

II.65

Personal zukunftsorientiert führen

Selbstgesteuertes Lernen – Einführung und Verankerung im Unterricht

Marion Trübiger, Qualitätsprüferin in Nordrhein-Westfalen



© RAABE 2020

© DigitalVision/Hinterhaus Productions

Entwickeln Sie den Unterricht im Bereich des selbstgesteuerten Lernens weiter, indem Sie sich zusammen mit dem Kollegium zunächst Unterrichtsroutrinen bewusst machen und ein gemeinsames Verständnis von selbstgesteuertem Lernen schaffen. Anschließend gilt es, neue, verbindliche Elemente festzulegen, klar definierte Rahmenbedingungen zur konkreten Umsetzung zu schaffen und transparent zu machen. Wie Sie die Umsetzung und Verankerung der Neuerungen systemisch absichern, erfahren Sie in diesem Beitrag.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:

Schulleitungen

Schlüsselbegriffe:

Arbeitsauftrag, Arbeitsgruppe, Arbeitsprozess, Befragung, Entwicklung, Evaluation, Fortbildung, Lerngemeinschaft, Lernen, Mitbestimmung, Ressourcen, Standard, Steuerung, Teamarbeit, Zwischenziel

Einsatzfeld:

im Kollegium

Thematische Bereiche:

Schulentwicklung, Schulprozesse, Unterrichtsentwicklung

Praxismaterialien:

1 Fragebogen, 3 Handouts, 1 Checkliste, 1 Leitfaden, Tipps zur Unterrichtsentwicklung mit Schülerinnen und Schülern

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1. | Was macht unseren Unterricht aus? – Unterrichtsmethoden bewusst machen | 3 |
| 2. | Als Team eine Basis schaffen – Unterstützung im Blick haben | 4 |
| 3. | Ein gemeinsames Ziel festlegen – Anknüpfung an Vorhandenes mitdenken | 6 |
| 4. | Möglichkeiten der Umsetzung definieren – gegenseitiges Feedback einbeziehen | 8 |
| 5. | Einen zeitlichen Rahmen schaffen – die Neuerung systemisch verankern | 9 |
| 6. | Neu denken: Unterricht auf den Prüfstand stellen – Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten | 11 |
| 7. | Material | 11 |
| | M 1 Fragebogen: Unterrichtsgestaltung | 13 |
| | M 2 Handout: Zielscheibe zur Strukturierung des Vorgehens | 17 |
| | M 3 Handout: Selbstgesteuertes Lernen | 18 |
| | M 4 Checkliste: Umsetzung selbstgesteuerten Lernens | 19 |
| | M 5 Handout: Strukturierungshilfe zur Umsetzung eines Teilbereiches des selbstgesteuerten Lernens | 22 |
| | M 6 Leitfaden: Elemente des Qualitätskreislaufes | 24 |

1. Was macht unseren Unterricht aus? – Unterrichtsmethoden bewusst machen

An Ihrer Schule gibt es sicherlich viele Kolleginnen und Kollegen, die sehr guten Unterricht machen. Tag für Tag in der jeweiligen Klasse, routiniert und gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler. Dazu nutzen sie Erlerntes aus dem Studium oder aus Fortbildungen, Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis und den Austausch mit den anderen aus dem Team.

Diese gewachsene Expertise in Bezug auf guten Unterricht sollte in der Schule allerdings keine Sache einzelner Personen sein, sondern in Grundzügen als Standard für die ganze Schule und somit alle Unterrichtenden festgelegt sein.

Guter Unterricht –
ein gemeinsames
Anliegen

Eine Bestandsaufnahme durchführen – die Auseinandersetzung mit Unterrichtskonzepten anregen

Um das Wissen der unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen für alle nutzbar machen zu können, ist es wichtig, dass Sie darüber einen gezielten Austausch anregen. Zur Vorbereitung eines ersten Treffens kann Ihnen der Fragebogen M 1 am Ende dieses Beitrags dienen. Der Fragebogen soll dazu führen, sich mit den Abläufen einer Unterrichtsstunde gedanklich bewusst zu beschäftigen, um sich in einer späteren Konferenz oder Dienstbesprechung auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Die einzelnen Fragen oder Statements betreffen unterschiedliche Phasen des Unterrichts, sodass Sie frei sind, aus der Sammlung mehrere Fragebögen zu gestalten und diese nacheinander als Diskussionsgrundlage zu nutzen.

Unterrichtskonzepte zusammentragen – den Ist-Stand festlegen

Mit Hilfe des Fragebogens zum Unterricht Ihres Kollegiums haben Sie eine Grundlage für das weitere Arbeiten geschaffen. Sie haben Ihr Team dazu motiviert, sich mit dem eigenen Unterricht auseinanderzusetzen und sich die Unterrichtskonzepte ihrer Kolleginnen und Kollegen anzuhören. Wichtig ist nun, damit nichts verloren geht, einen Konsens in jedem einzelnen Bereich zu erzielen und einen Minimalstandard festzulegen.

Um den Ist-Stand so zu verankern, dass er bei allen gleichermaßen präsent ist, empfiehlt es sich, ein verbindliches Dokument zu schaffen (vgl. Beitrag 1.33, Kapitel 1). Dieses stellt dann die von allen gemeinsam vereinbarte Grundlage der Unterrichtsentwicklung dar.

Den Ist-Stand
abfragen

Die Verschriftlichung veröffentlichen – Akzeptanz schaffen

Das alleinige Diskutieren, Vereinbaren und Festschreiben bestimmter Regeln, Rituale und Methoden des Unterrichts an Ihrer Schule garantiert jedoch noch nicht, dass diese auch in allen Klassen umgesetzt werden. Deshalb ist es sinnvoll, eine Verbindlichkeit auf unterschiedliche Art und Weise herzustellen. Im Beitrag „Von der Schulroutine zur Steuerung – Veränderungen anstoßen“, M 1 finden Sie Möglichkeiten, den Unterricht der Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch über Vereinbarungen zu kommen.

Tipp

Begeben Sie sich in die Rolle der Lehrkraft

Denken Sie daran, auch Ihren eigenen Unterricht einmal genauer zu betrachten. Wenn Sie den Fragebogen genauso ehrlich und umfassend wie Ihre Kolleginnen und Kollegen ausfüllen, fällt Ihnen eine Diskussion über die Inhalte leichter. Außerdem schaffen Sie eher Akzeptanz bei Ihrem Kollegium, wenn Sie später zu einem Konsens finden wollen.